

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Reinstädter Grund und auf der Höhe!
Die langen Gartenabende sind vorüber. Vielleicht bleibt etwas Zeit für ein Gebet. Neudeutsch würde man sagen, wir starten ein Projekt. Geistlich formuliert: eine betende, auf Gott gerichtete Bewegung ergreift den ganzen Grund und die Höhe. Sie wissen oder ahnen, im Nachbarhaus wird gebetet, an Menschen gedacht, Verzeihung ausgesprochen. Ich freue mich auf die Gemeinschaft mit Euch/Ihnen. Ein Gebet als Anregung:
Herr, unser Gott, du hast uns zu dir hin geschaffen,
und unser Herz ist unruhig,
bis es Ruhe findet in dir.
Dein ist das Licht des Tages,
dein ist das Dunkel der Nacht.
Dein ist das Leben und dein ist der Tod.
Wir sind die Deinen.
Gemeinsam mit Jesus Christus, deinem Sohn und in seinem Geist legen wir alles in deine Hände.
Wir beten für die, die vor uns gelebt haben,
die uns Schätze und Ruinen,
Liebe und Leid hinterließen,
die uns gestaltet haben und in denen wir wurzeln.
Für unsere Kinder und die,
die nach uns geboren werden,
dass wir nicht Steine für sie bereiten,
sondern Brot und Gerechtigkeit,
dass sie nicht Unrecht und Krieg finden,
sondern Frieden und Glück.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.
Wir beten für die Menschen,
denen wir heute begegnet sind.
Was wir empfangen haben,
sei gesegnet von Dir.
Was wir schuldig geblieben sind,
soll uns nicht trennen.
Möge wachsen, was gut begonnen hat
und heilen, was weh tat und verletzend war.
Wir bitten Dich auch für die,
denen wir aus dem Weg gingen, die uns fremd sind,
die wir nicht lieben können, für unsere Feinde.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.
Wir danken dir für jene, die wir liebhaben,
unsere Allernächsten,
die uns das Leben wertvoll machen
und die uns anvertraut sind.
Wir beten für jene,
die diesen Tag in Sorge beschließen,
unter Schmerzen, in Angst,
in Unfrieden und Not.
Du, Herr, kennst sie alle mit Namen.
Dir nennen wir in der Stille,
die uns besonders am Herzen liegen.
[Stille]
Wir bitten: Herr, erbarme dich.
Wir danken dir, Herr,
denn wir haben diesen Tag

aus deiner Gnade gelebt,
von deiner Erde, Brot und Licht,
von den Menschen um uns,
von deiner Gegenwart unter uns.
Lass uns ruhn in Frieden
und segne den kommenden Tag.

Amen

(nach Huub Oesterhuis)

Und so wünsche ich Euch und Ihnen diese Ruhe der Nacht und segensvolle Zeit
Ihre/Eure Ellen Hoffmann